

Sandōkai 参同契

Sandōkai◎

Chikudo daisen no shin
tōzai mitsu ni aifu su.sandokai
Ninkon ni ridon ari,
dō ni nanboku no so nashi.
Reigen myō ni kō kettari ;
shiha an ni ruchū su.
Ji o shū suru mo moto kore mayoi;
ri ni kanō mo mata satori ni arazu.

◎ Mon mon issai no kyō
ego to fu ego to.
Eshite sarani ai wataru;
shikarazareba kurai ni yotte jū su.
Shiki moto shitsu zō o kotoni shi ;
shō moto rakku o koto ni su.
An wa jōchū no koto ni kanai;
mei wa seidaku no ku o wakatsu.
Shidai no shō onozukara fukusu,
kono sono haha o uru ga gotoshi.
Hi wa nesshi, kaze wa dōyō,
mizu wa uruoi, chi wa kengo.
Manako wa iro, mimi wa onjō,
hana wa ka,shita wa kanso.
Shikamo ichi ichi no hō ni oite,
ne ni yotte habunpu su.
Honmatsu subekaraku shū ni kisubeshi;
sonpi sono go o mochiyu.
Meichū ni atatte an ari,
ansō o motte ō koto nakare.
Anchū ni atatte mei ari,
meisō o motte miru koto nakare.
Meian ono ono aitai shite
hisuru ni zengo no ayumi no gotoshi.

◎ Banmotsu onozukara kō ari,
masani yō to sho to o iu beshi.
Jison sureba kangai gasshi ;
riōzureba senpō sasō.

◎ Koto o ukete wa subekaraku shū o e subeshi ;
mizukara kiku o rissuru koto nakare.
Sokumoku dō o e sezunba,
ashi o hakobu mo izukunzo michi o shiran.
Ayumi o susumureba gonnon ni arazu,
mayōte senga no ko o hedatsu.

● Tsutsushinde san gen no hito ni mōsu,

◎ kōin munashiku wataru koto nakare.

Sandōkai

Der Geist des Großen Weisen aus Indien
offenbarte sich zutiefst von West nach Ost.
Die Fähigkeiten des Menschen sind mehr oder weniger zugespitzt
Doch der Weg hat weder Patriarch des Nordens noch Patriarch des Südens
Die Quelle des Geistes glänzt hell im Licht;
Sich verzweigende Bäche fließen im Dunkeln.
Das Erfassen der Dinge ist gewiss eine Täuschung;
Sich in Einklang bringen mit der Gleichheit ist noch keine Erleuchtung.
Alle Sinnesobjekte stehen in Wechselwirkung zueinander
Und doch sind sie nicht verbunden.
Wechselwirkung führt zu Solidarität.
Wenn nicht, bleibt jeder in seiner Position.
Das Gesehene nimmt verschiedene Gestalten an,
Die Klänge sind angenehm oder unangenehm.
In der Dunkelheit schwimmen raffinierte und vulgäre Reden,
Im Licht unterscheiden sich klare und unklare Aussagen.
Die vier Elemente kehren zu ihrer Natur zurück
Wie das Kind zu seiner Mutter zurückfindet.
Feuer wärmt, Wind bewegt, Wasser nässt, Erde ist fest.
Auge und Sicht, Ohr und Klang, Nase und Geruch, Zunge und Geschmack.
Für alles was existiert entwickeln sich die Blätter gemäss dieser Wurzeln.
Stamm und Äste teilen die ;
Edel oder gewöhnlich, jeder hat seine Rede.
Im Licht ist die Dunkelheit,
Doch haltet sie nicht für Dunkelheit.
In der Dunkelheit ist das Licht,
Doch betrachtet es nicht als Licht.
Licht und Dunkelheit sind Gegensätze
Wie der vordere und der hintere Fuss beim Gehen.
Von den unzähligen Dingen hat jedes sein eigenes Verdienst,
Das sich in Funktion und Ort offenbart.
Die Erscheinungen existieren, so wie der Deckel auf die Dose passt ;
Das Prinzip stimmt überein, so wie zwei Pfeilspitzen zusammentreffen.
Diese Worte hörend, versteht den Sinn;
Schafft nicht eure eigenen Normen.
Versteht ihr den Weg unter euren Füßen nicht,
Wie wollt ihr dann den Weg kennen auf dem ihr geht ?
In der Praxis geht es nicht um Nähe oder Ferne,
Doch in der Verwirrung versperren Berge und Flüsse den Weg.
Euch, die ihr den Weg sucht, bitte ich mit Respekt,
Eure Tage und Nächte nicht zu vergeuden